



Schulprogramm
der
Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-
Schule Aumühle

Aumühle, im März 2020

www.grundschule-aumuehle.de

1. Unser Leitbild

2. Unsere Schule

- 2.1 Kurzportrait der Schule
- 2.2 Schüler*innen, Lehrkräfte und schulische Mitarbeiter*innen
- 2.3 Räumliche Ausstattung
- 2.4 Unterrichtsrhythmus

3. Unsere Lernkultur

- 3.1 Lehren und Lernen
- 3.2 Soziales Lernen
- 3.3 Kooperatives Lernen
- 3.4 Leistungsbewertung
- 3.5 Medienerziehung/-konzept („Computerführerschein“)
- 3.6 Fördern und Fordern
- 3.7 Pausengestaltung („Aktive Pause“)
- 3.8 Fortbildungen/ Fortbildungskonzept
- 3.9 Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst/
Ausbildungskonzept

4. Gemeinsame Aktivitäten und Vorhaben im Jahreslauf

5. Kooperationspartner

- 5.1 Schulträgerin
- 5.2 Schulverein
- 5.3 Kindertagesstätten
- 5.4 Weiterführende Schulen der Umgebung
- 5.5 TUS Aumühle-Wohltorf
- 5.6 Evangelische-Lutherische Kirche Aumühle
- 5.7 Freiwillige Feuerwehr Aumühle

- 5.8 Polizei/Verkehrspolizei
- 5.9 Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Aumühle
- 5.10 Forum „Aumühle – stark für Kinder“
- 5.11 Augustinum Aumühle
- 5.12 Zukunftsschule
- 5.13 Kreisjägerschaft
- 5.14 Pfadfinder
- 5.15 Zirkus Toussini
- 5.16 Gemeindebücherei im Bismarckturm („Bücherturm“)

6. Elternarbeit

- 6.1 Elternabende
- 6.2 Elternvertreter*innen
- 6.3 Schulelternbeirat
- 6.4 Fach- und Schulkonferenzen
- 6.5 Elterngespräche
- 6.6 Schmetterlingsbücherei

7. Offene Ganztagschule

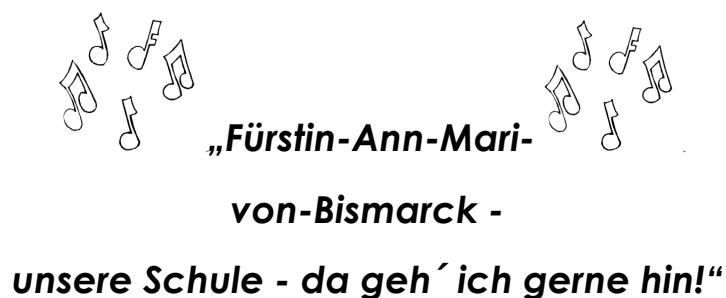
8. Ausblick und Entwicklungsschwerpunkte

1. Unser Leitbild

Die Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule Aumühle ist eine traditionsreiche Grundschule am Rande des Sachsenwaldes im Kreis Herzogtum Lauenburg, die in das Gemeinwesen der Gemeinde Aumühle eingebunden und dem Amt Hohe Elbgeest zugeordnet ist.

Im Zentrum unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit steht die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Diese sollen unsere Schüler*innen befähigen, sich entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu entwickeln und den gesellschaftlichen Herausforderungen in einem demokratischen Miteinander verantwortungsvoll, gemeinschaftsfähig und tolerant begegnen zu können.

Unser Gemeinschaftssinn ist geprägt von großem Respekt gegenüber allen, die unser Schulleben gestalten und bereichern. Dazu zählen neben unseren Schüler*innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten alle schulischen Mitarbeiter*innen im Vor- und Nachmittagsbereich (Schulsozialarbeit, Schullassistenten, pädagogische Mitarbeiter*innen), sowie alle administrativen und technischen Mitarbeiter*innen. Gemeinsam übernehmen wir die Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebensraumes Schule nach dem Motto unseres Schulsongs (siehe www.grundschule-aumuehle.de)



In unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist uns wichtig:

- ein schüler*innenorientierter Unterricht, der eigenverantwortliches Lernen fördert;
- ein individuelles Fördern und Fordern aller Schüler*innen;
- die Vermittlung vielfältiger Kompetenzen;
- die ganzheitliche Betrachtung und Anerkennung von Leistung;
- die Qualitätssicherung und stetige Optimierung des Unterrichts;
- selbstständige und selbstbewusste Schüler*innen;
- ein gemeinsames rücksichtsvolles, tolerantes und respektvolles Miteinander als Basis des sozialen Lernens;

- ein stetiger Austausch sowie kontinuierliche Absprachen innerhalb der „Offenen Ganztagschule“ („OGS“) zur Umsetzung eines ganzheitlichen Erziehungskonzepts;
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten;
- eine enge Kooperation mit den umliegenden Kindertagesstätten für einen fließenden Übergang vom Kindergarten zur Grundschule;
- regelmäßige Treffen mit den umliegenden Gymnasien und Gemeinschaftsschulen für einen optimalen Übergang von Grundschule zur weiterführenden Schule;
- die engagierte Mitarbeit aller an Schule Beteiligten und der kontinuierliche Austausch mit den unserer Schule verbundenen Gremien;
- die systematische, kontinuierliche und zukunftsorientierte Weiterqualifizierung unserer Lehrkräfte;
- die Öffnung der Schule nach außen.

2. Unsere Schule

2.1 Kurzportrait unserer Schule

Die Grundsteinlegung des heutigen Schulgebäudes, auf dem damals von Fürst Otto von Bismarck gestifteten Grund und Boden, erfolgte am 23. Februar 1951. Die Einweihung fand am 10. Dezember 1952 statt. Am 20. Dezember 1953 erhielt die Schule in Würdigung der großen Verdienste, die sich die Fürstin Ann-Mari von Bismarck mit ihrem sozialen Hilfswerk in der Gemeinde erworben hatte, ihren Namen „Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule“.

Die Schule entwickelte sich beständig weiter, wie die folgende Chronologie aufzeigt:

- Im August 1958 wurde die kleine Sporthalle eingeweiht.
- Zu Beginn der 60er Jahre wurde die Volksschule Aumühle in eine Volks- und Realschule umgewandelt.
- Seit August 1974 mussten die Hauptschüler*innen nach Wentorf wechseln, die Aumühler Schule wurde zu einer Grund- und Realschule mit getrennten Schulleitungen umgewandelt.
- Im Jahr 1986 schlossen sich Real- und Grundschule (zusammen) zur „Realschule mit Grundschulteil“ unter der Leitung des bisherigen Realschulleiters Ingo Griesenauer zusammen.
- Es folgten als weitere Schulleiter Rainer Bommert, Christian Thoröe und im Jahr 2000 Dr. Volker Schmidt. Konrektorin und verantwortlich für den Grundschulteil war über viele Jahre Carmen Giesen. Jennifer Lange löste von 2007-2009 als Schulleiterin Dr. Schmidt ab.

- In Folge der landesweiten Umwandlungen der Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen mit der Vorgabe bestimmter Mindestschülerzahlen war seit Schuljahresbeginn 2009/2010 der Fortbestand des Realschulzweiges nicht mehr zu gewährleisten. Die kommissarische Leitung der verbliebenen Realschulklassen übernahm damals Olaf Schütt, bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 die letzten Schüler*innen ihren Realschulabschluss an unserer Schule machten.
- Seit Schuljahresbeginn 2011/2012 ist die Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule eine reine Grundschule, die seitdem von Stefan Platte geleitet wird.
- Im Jahr 2002 wurde das 50-jährige Schuljubiläum, im Jahr 2012 das 60-jährige Schuljubiläum jeweils im Rahmen eines großen Schulfestes gefeiert.

2.2 Schüler*innen, Lehrkräfte und schulische Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2019/2020 besuchen 183 Schüler*innen unsere Schule. In jedem Jahrgang lernen zwei Parallelklassen in Klassenstärken von 21-25 Schüler*innen. Unsere Schüler*innen werden von elf Lehrer*innen unterrichtet. Das Lehrer*innenteam wird von mehreren schulischen Mitarbeiter*innen unterstützt:

- einer Schulsozialarbeiterin,
- einem Erzieher,
- einer Schulassistentin,
- einer Bundesfreiwilligendienstlerin,
- einer Lehrkraft vom Förderzentrum Centa-Wulff Schwarzenbek,
- mehreren Praktikant*innen.

2.3 Räumliche Ausstattung

Unsere Schule wurde im Jahr 2009 vollständig saniert und mit neuem Mobiliar ausgestattet. Wir verfügen über:

- neun Klassenräume für acht Klassen;
- einen "Lernspaßraum": Förder- und Forderraum für Kleingruppenarbeit mit Differenzierungsmaterial und Lerneckern;
- verschiedene Fachräume: Musikraum, Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen, Werkraum, Naturwissenschaftlicher Fachraum, Kunstraum;

- ein großes Schulhofareal mit mobilen und immobilen Spielgeräten (eine Erweiterung und Optimierung des Areal wird gerade evaluiert);
- eine „Schmetterlingsbücherei“ mit Lesecken;
- einen Ruhe- und Bewegungsraum mit Matten für Fantasiereisen und Kletterseilen zum Bewegungsausgleich;
- zwei Sporthallen;
- mehrere Klassenräume für die Betreuung am Nachmittag durch den „Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle“;
- eine Ausgabeküche mit Speiseraum für bis zu 40 Kinder pro Essensschicht.

2.4 Unterrichtsrythmus

Stundenplan/ Unterrichtsrythmus				
Std	Zeit	Was		Bemerkung
		Klassen 1/2	Klassen 3/4	
	8.00-8.15	Ankommenszeit	Ankommenszeit	
1/2	8.15-9.50	Unterrichtsblock mit integrierter Frühstückspause	Unterrichtsblock mit integrierter Frühstückspause	95 Min.
	9.50-10.10	Hofpause	Hofpause	20 Min.
3	10.10-10.55	Jahrgangunterricht	Jahrgangunterricht	45 Min.
	10.55-11.15	Hofpause	Hofpause	20 Min.
4	11.15-12.00	Jahrgangunterricht	Jahrgangunterricht	
	12.00-12.15	Hofpause; anschl. Schulschluss	Hofpause	15 Min.
5	12.15-13.00	1x wöchentlich Unterricht in der 5. Stunde und AG-Angebote auf freiwilliger Basis	Jahrgangunterricht	45 Min.
6	13.00-13.40		Jahrgangunterricht (dienstags)	40 Min.

3. Unsere Lernkultur

3.1 Lehren und Lernen

Das Lehren und Lernen findet an der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule in einer freudvollen und förderlichen Lernatmosphäre statt, in der sich alle Kinder wohlfühlen können. Die Lehrkräfte gestalten, der Lerngruppe und dem Unterrichtsinhalt angemessen, mit Unterstützung schulischer Mitarbeiter*innen eine anregende Lernumgebung, um für alle Kindern Lernerfolge zu ermöglichen und Entwicklungsfortschritte anzubahnen.

Jedes Kind wird im Lernprozess von uns dort abgeholt, wo es sich gerade in seiner Entwicklung befindet. Die Stärkung und Ausbildung der persönlichen Kompetenzen und individuellen Lernfortschritte für jedes einzelne Kind werden durch vielfältige Methoden und Unterrichtsarrangements gezielt begleitet. Die Unterrichtsinhalte entsprechen den aktuellen Bildungsstandards, Fachanforderungen sowie schulinternen Fachcurricula der verschiedenen Unterrichtsfächer und orientieren sich an den Bedürfnissen und Impulsen der Lerngruppe.

In unserer pädagogischen Arbeit vertreten wir den Ansatz der Inklusion. Deren wichtigste Aufgabe ist es, der Diversität in Bildung und Erziehung mit Wertschätzung und Anerkennung zu begegnen und gerecht zu werden. Jedes Kind ist anders und bringt unterschiedliche Voraussetzungen mit. Wir stellen uns darauf individuell entwicklungsprozessorientiert ein und sind bemüht, situativ die bestmöglichen Arbeits- und Rahmenbedingungen zu schaffen. Beratung und Unterstützung erhalten wir dabei von Kolleg*innen des Förderzentrums Centa-Wulff Schwarzenbek.

3.2 Soziales Lernen

Das soziale Lernen dient an unserer Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule der Stärkung der individuellen Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler*innen und fördert die Beziehungs- und Beteiligungskultur der Schüler*innen untereinander. Mit sich selbst und anderen auf eine konstruktive Weise umzugehen und Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz in einem ausgewogenen Verhältnis zu entwickeln, sind die Ziele unseres sozialen Lernens.

Die stetig wachsende Heterogenität der Lerngruppen in einer multikulturellen und inklusiven Gesellschaft hat einen fundamentalen Einfluss auf die Gestaltung unseres schulischen Miteinanders, da die unterschiedlichen sozial-emotionalen und intellektuellen Fähigkeiten der gesamten Schüler*innenschaft auf das Schulleben einwirken und umfassend zu berücksichtigen sind.

Unsere wichtigsten erzieherischen Aufgaben sind somit die Vermittlung und Förderung sozialer Kompetenzen, um die Schüler*innen zu befähigen mit den steigenden Herausforderungen an dem Lebensort Schule und im Alltag umgehen zu können. Durch gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile, muss Schule zusätzlich zu ihrem Bildungs- vermehrt auch den Erziehungsauftrag übernehmen.

Auf der Basis unseres schulinternen Präventionskonzeptes (siehe www.grundschule-aumuehle.de/Konzepte/Präventionskonzept), welches wir in regelmäßigen Abständen evaluieren, nehmen alle am Erziehungsprozess Beteiligten der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule diese Aufgabe verantwortungsvoll und gewissenhaft wahr.

3.3 Kooperatives Lernen

Kooperative Lernformen prägen wesentlich unsere Unterrichtsgestaltung und - praxis, da sie aus unserer Sicht einen besonderen Beitrag zu einem gelungenen Lern- und Lebensweg leisten. Trainiert werden hierbei (über)fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen, die sich in den Persönlichkeitsbereichen wie Kommunikation, Interaktion und Aktivität beim Lernen entfalten.

Der aktive Lernprozess kann in Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden. Dabei spielen fächerübergreifend wirksame Arbeitstechniken bzw. das Anwenden von Strategien eine wichtige Rolle. Beispiele hierfür sind unter anderem das Erarbeiten von Wissen durch eine gemeinsame Rezeption von Sachtexten, die Vorbereitung bzw. Durchführung von Vorträgen, Referaten oder anderen Präsentationen, das Reflektieren von Inhalten, Methoden und Verhalten sowie eine wertschätzende Feedbackkultur in der Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen. Zudem bieten Lernarrangements wie „Museumsgang“, „Blitzlicht“ bzw. „Brainstorming“ den Kindern die Gelegenheit, aktiv am Lernprozess teilzunehmen und sich entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten einzubringen.

Eine herausragende Besonderheit des kooperativen Lernens unserer Schule sind die regelmäßig stattfindenden „Wochentreffs“, in denen einzelne Klassen oder auch Klassenstufen der Schulgemeinschaft (allen anderen Schüler*innen, Lehrkräften, schulischen Mitarbeiter*innen, Eltern und Kindergartenkindern) auf vielfältige Weise Lerninhalte, Arbeitsergebnisse und besondere Aktivitäten präsentieren.

3.4 Fördern und Fordern

Ein wesentliches Ziel unserer unterrichtlichen Arbeit ist es, die Schüler*innen entsprechend ihrer individuellen Fähig- und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern. Dieses Ziel verlangt neben einem intensiven, internen, kollegialen Austausch einen multiprofessionalen mit den unserer Schule zugeteilten Präventions- und Förderlehrkräften bzw. mit externen Fachkräften, sofern die Erziehungsberechtigten dazu ihr Einverständnis erklären.

Ebenso findet das Fördern und Fordern individueller Fertig- und Fähigkeiten in anderen Kontexten mit Gestaltungsfreiräumen, wie beispielsweise im Werk- oder Kunstunterricht, statt, wo die Kinder sich entsprechend ihrer Neigungen ausprobieren können. Des Weiteren wird den Schülern in vielfältigen Zusatzangeboten, wie der Englisch-, der Plattdeutsch-, der Kunst- oder Theater-AG ermöglicht, sich ihrer individuellen Bedürfnisse entsprechend zu entfalten.

3.5 Leistungsbewertung

In unseren halbjährlich stattfindenden Fachkonferenzen werden Inhalte, Leistungsanforderungen und Bewertungskriterien festgelegt.

Die Leistungsanforderungen orientieren sich an den vom Bildungsministerium vorgelegten Bildungsstandards. Die Leistungsbewertung ist eine pädagogisch-fachliche Bewertung aller Leistungen im Fachunterricht. Wir sehen unsere Aufgabe insbesondere darin, die Schüler*innen positiv zu bestärken und ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln. Insofern ist unser Leistungsbegriff pädagogisch motiviert.

In der ersten Jahrgangsstufe finden zum Halbjahreswechsel verbindliche Lernentwicklungsgespräche mit Eltern statt, in denen die Eltern Auskunft über das Lern- und Arbeitsverhalten ihrer Kinder erhalten. Am Ende des 2. Halbjahres der ersten Jahrgangsstufe erhalten die Kinder tabellarische Zeugnisse, die Auskunft über die verschiedenen Kompetenzen des Lern- und Arbeits- und Sozialverhaltens geben. Bis zum Ende der 2. Jahrgangsstufe erfolgt eine Beurteilung mithilfe eines fachlichen und überfachlichen Kompetenzrasters. Ab Klasse 3 erhalten die Schülerinnen und Schüler Zensuren, ebenso in Klassenstufe 4. Am Ende des ersten Halbjahres der Klassenstufe 4 finden verbindliche beratende Elterngespräche zur weiteren Schullaufbahn statt.

3.6 Medienerziehung („Computerführerschein“)

Das Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Daher ist es auch für uns zunehmend bedeutsam, den Umgang mit dem Computer bereits in der Grundschule in den Unterricht zu implementieren, um Medienkompetenz zu vermitteln. Grundlage unserer Arbeit bildet unser Medienkonzept (siehe www.grundschule-aumuehle.de/Konzepte/Medienkonzept).

Unsere Drittklässler*innen lernen in einer kleinen Lerngruppe die Grundlagen des Computers kennen. Mit dem Programm „Word“ werden kleine Texte geschrieben und mit Bildern versehen. Das Wiederfinden eigener Dateien gehört ebenso zum Lernprozess wie das Abspeichern von Dateien auf externen Datenträgern, z. B. USB-Sticks.

Mit dem „Internet-ABC“ erlernen unsere Viertklässler*innen auf kindgerechte Weise die Grundlagen für einen sicheren Einstieg in das Internet.

3.7 Pausengestaltung („Aktive Pause“)

Zwischen den Unterrichtsstunden haben die Schüler*innen „aktive Pausen“ und können auf dem Schulhof bewegungsvielfältige Erfahrungen machen. Das Pausenangebot an unserer Schule umfasst diverse mobile (z.B. Fahrzeuge) und immobile Spielgeräte (z.B. auf dem Spielplatz). Außerdem können Spielzeuge wie zum Beispiel Fußbälle und Tischtennisschläger von den Kindern ausgeliehen werden. Während der Pause führen Lehrkräfte und schulische Mitarbeiter*innen Aufsicht und stehen für die Schüler*innen als Ansprechpartner*innen bei Konflikten zur Verfügung.

3.8 Fortbildungen/Fortbildungskonzept

Fortbildungen sind ein wesentlicher Bestandteil schulischer Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von Unterricht. Auf der Grundlage unseres Fortbildungskonzeptes orientieren wir uns hinsichtlich des Fortbildungsbedarfes an den Notwendigkeiten schulspezifischer Handlungsfelder bzw. fachdidaktischer Vorgaben, die eine Adaptation neuester fachwissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglichen (siehe www.grundschule-aumuehle.de/Fortbildungskonzept).

Fortbildungen können sowohl schulintern als auch -extern stattfinden. An schulinternen Fortbildungen, die sich auf einzelne Aspekte schulrelevanter Themen konzentrieren, nehmen in der Regel alle schulischen Mitarbeiter und Lehrkräfte teil; schulinterne, fachspezifische Fortbildungen besuchen die jeweiligen Fachlehrkräfte des Kollegiums. Schulextern angebotene Fortbildungen werden von einzelnen Lehrkräften wahrgenommen, wobei die

jeweiligen Lehrkräfte als Multiplikator*innen in den Fach- und Lehrerkonferenzen fungieren.

3.9. Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst/

Ausbildungskonzept

Als Ausbildungsschule zu fungieren, um Lehrkräfte auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Landes Schleswig-Holstein in der praktischen Ausbildungsphase des Vorbereitungsdienstes zu begleiten, sehen wir als wichtige und bereichernde Aufgabe. Dabei verfolgen wir die Zielsetzung, dass die auszubildenden Lehrkräften die festgelegten allgemeingültigen und fachspezifischen Ausbildungsstandards umsetzen (siehe www.grundschule-aumuehle.de/Konzepte/Ausbildungskonzept).

4. Gemeinsame Aktivitäten und Vorhaben im Jahreslauf

Die Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule zeichnet sich durch einen bunten und abwechslungsreichen Schulalltag mit vielen Veranstaltungen aus (siehe www.grundschule-aumuehle.de/Terminliste).

Neben jahreszeitlichen Aktivitäten (wie z.B. Fasching, Weihnachtsbasteln etc.) sind uns besonders pädagogische, ökologische und sportliche Aktivitäten ein großes Anliegen. Hierzu zählen Ausflüge der Klassen, die Waldwochen der 2. Klassen, die Zirkuswoche der 3. Klassen, die Klassenfahrten der 4. Klassen, der Höflichkeitstag, die Aktion „Zu Fuß zur Schule“, der Energiespartag, der Sponsorenlauf, die Bundesjugendspiele, das schulinterne, jahrgangsübergreifende Völkerballturnier, und vieles mehr.

Alle zwei Jahre findet im Wechsel eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema und in Kooperation mit der Gemeinde ein großes Kinderfest auf dem Schulhof statt.

Auf dem Wochentreff erhalten die Klassen die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte und besondere Projekte der gesamten Schulgemeinschaft und den Eltern zu präsentieren.

5. Kooperationspartner

Um unser Schulleben zu bereichern, ein Lernen vor Ort zu ermöglichen und vielfältig an die Lebenswelt der Schüler*innen anzuknüpfen, werden intensive Kontakte zu verschiedenen Kooperationspartnern gepflegt. Integration von Expertenwissen, unterschiedliche Lernorte, reale Begegnung mit Lerninhalten und die Offenheit der Schule für alle Institutionen zeichnen das Lernen an unserer Schule aus.

5.1 Unsere Schulträgerin – die Gemeinde Aumühle

Die synergetische Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aumühle als der zuständigen Schulträgerin ist durch folgende Bereiche gekennzeichnet:

- Absprache der Haushaltsplanung und deren Umsetzung mit den zuständigen Sachbearbeiter*innen;
- Teilnahme der Schulleitung am Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport bei Fragestellungen, die den Sachbedarf des Schulbetriebes betreffen;
- Einladung von Vertreter*innen der Schulträgerin zu den regelmäßigen Schulkonferenzen;
- regelmäßige Informations- und Gesprächstreffen mit dem Bürgermeister;
- Teilnahme von Schulleitung und Kolleg*innen am jährlichen Rathausfest bzw. anderen besonderen Veranstaltungen der Gemeinde, z.B. Seniorennachmittag;
- Einladung der Vertreter*innen der Schulträgerin zu schulischen Sonderveranstaltungen wie z.B. Kinderfest.

5.2 Schulverein

Der Schulalltag unserer Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule wird nicht nur mitgestaltet von einer engagierten Elternschaft sowie den ortsansässigen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, sondern auch von einem aktiven Schulverein. Der Schulverein unterstützt die Schule bei verschiedenen Projekten und Anschaffungen. So erstreckt sich die enge Zusammenarbeit mit dem Schulverein auf folgende Bereiche:

- Bücherspenden für die Schmetterlingsbibliothek;
- Organisation des Kinderfestes;

- Gestaltung des Schulhofes;
- Finanzierung von Lernmitteln, Förderunterricht, der Englisch-AG und zahlreicher weiterer schulischer Projekte;
- Finanzierung von Pausenspielmaterial für die Klassen („Spielekiste“);
- Bezuschussung von Klassenreisen für bedürftige Familien.

Der Schulverein Aumühle e.V. wird derzeit gemeinsam von Angela Franke als Vorsitzende und Dr. Judith von Haussen als stellvertretende Vorsitzende geleitet.

5.3 Kindertagesstätten

Eine gute Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten des Einzugsgebietes ist uns ein wichtiges Anliegen. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen, die in regelmäßigen Abständen überarbeitet werden. Inhalte dieser Vereinbarungen hinsichtlich der Zusammenarbeit sind beispielhaft folgende:

- Austausch über die zukünftigen schulpflichtigen Kinder;
- Teilnahme der Kindergartenkinder an schulischen Veranstaltungen wie Wochentreffs oder der Zirkusvorführungen;
- Vorlesestunden von Schulkindern in den Kindergärten der Umgebung;
- Einladung zu „Schnupper-Schul-Stunden“ für die zukünftigen schulpflichtigen Kinder;
- Sportangebote der Kindertagesstätten in unserer kleinen Sporthalle (zu vereinbarten Zeiten im Stundenplan vorgesehen).

5.4 Weiterführende Schulen der Umgebung

Regelmäßig stattfindende schulartenübergreifende Orientierungsstufenkonferenzen dienen dem Austausch der Kolleg*innen der verschiedenen Schularten untereinander (fachspezifischer Austausch, Teilnahme an Zeugniskonferenzen). Eine Musikklasse des Gymnasiums Wentorf stellt sich alljährlich den dritten und vierten Klassen vor.

5.5 TuS Aumühle-Wohltorf

Zu einem „bewegten“ Schulleben gehört ein guter Kontakt zum Sportverein. Neben der organisatorischen Zusammenarbeit, die durch die gemeinsame Nutzung beider Sporthallen erwächst, bereichern in Absprache Trainerinnen und Trainer des Vereins unsere Sportveranstaltungen und Projekttagge.

5.6 Evangelisch-Lutherische Kirche Aumühle

Es finden regelmäßig gemeinsame Gottesdienste und Projekte statt (Einschulungsgottesdienst, Projekt zum Reformationstag), die in der Fachkonferenz Religion und im Rahmen anderer Austauschtreffen geplant werden.

5.7 Freiwillige Feuerwehr Aumühle

Die Freiwillige Feuerwehr Aumühle führt regelmäßig Feueralarmübungen zur Überprüfung der Alarmeinrichtungen und zur Evakuierung der Schule durch. Ebenso bietet sie Projekttagge zur Brandschutzerziehung für Drittklässler*innen an.

5.8 Polizei Aumühle / Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei des Kreises Herzogtum Lauenburg führt in den ersten Klassen (Schulweg und Überqueren der Fahrbahn) und vierten Klassen (verkehrssicheres Fahrrad und Vorfahrtsregeln) je zwei Unterrichtsstunden zur Verkehrserziehung durch. In den vierten Klassen führt sie zudem die Radfahrprüfung durch. Eine Überprüfung der Fahrräder auf Verkehrssicherheit wird insbesondere im Herbst regelmäßig von der Polizei Aumühle durchgeführt.

5.9 Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Aumühle

Der Ortsverein Aumühle des Deutschen Roten Kreuzes bildet regelmäßig von Lehrkräften und schulischen Mitarbeiter*innen ausgewählte Schüler*innen zu Juniorsanitäter*innen aus. Diese Kinder werden kindgerecht an ausgewählte Inhalte der Ersten Hilfe herangeführt. Während der Pausenzeiten fungieren diese Juniorsanitäter*innen auf dem Schulhof als „gelbe Engel“.

5.10 Forum „Aumühle – Stark für Kinder“

So heißt das Forum aller Institutionen, die sich für Aumühler Kinder engagieren: Kindergärten, Krippen, Grundschule, Schulverein, Feuerwehr, Pfadfinder und Sportvereine. Es finden regelmäßige Treffen statt. Alle zwei Jahre wird ein gemeinsames Kinderfest organisiert.

5.11 Augustinum Aumühle

In regelmäßigen Abständen finden in den Räumen des Augustinums Aufführungen und Ausstellungen statt (z.B. Zirkusaufführungen, Kinderchorsingen, Adventsbasar). Darüber hinaus pflegen wir generationsübergreifende Projekte, z.B. befragen Schüler*innen der dritten oder vierten Klassen Bewohner*innen des Augustinums zu ihrer Kindheit oder spielen Gesellschaftsspiele mit ihnen.

5.12 Zukunftsschule

Mit dem „Fifty-Fifty-Energiesparprojekt“ und den Projekten „Wald & Wild“ und „Zu Fuß zur Schule“ wurde unsere Schule wiederholt als Zukunftsschule der Stufe 2 ausgezeichnet.

5.13 Kreisjägerschaft

Einen unmittelbaren Zugang zur heimatlichen Umgebung und der Bedeutung des Waldes erhalten die Kinder der zweiten Klassenstufe durch das Projekt „Wald & Wild“ in der Waldwoche, die als fester Bestandteil zu den Lernaktivitäten vor Ort zählt. Mitglieder der Kreisjägerschaft haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das ein nachhaltiges Lernen mit allen Sinnen ermöglicht und das Umweltbewusstsein schärft.

5.14 Pfadfinder

Unter dem Motto, „Weg von der Glotze – rein in die Natur“, stellen sich die PfadfinderInnen regelmäßig in der Unterrichtszeit vor und geben einen kurzen Einblick in die Aktivitäten und das Gruppengeschehen des „Stammes Sachsenwald“.

5.15 Zirkus Toussini

Ein besonderes Highlight unseres Schullebens stellt die alljährliche Zirkuswoche dar, die in Zusammenarbeit mit dem Zirkuspädagogen Claude Toussaint und

der Klassenstufe 3 entsteht. Neben der Erarbeitung einer großen Zirkusvorstellung im Augustinum stehen das soziale und kooperative Lernen an erster Stelle.

5.16 Gemeindebücherei im Bismarck-Turm („Bücherturm“)

Eine der wichtigsten Herausforderungen der Grundschulzeit bildet die Aufgabe, die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler zu wecken und Zugang zu vielfältigem Lesestoff zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Bücherturms finden Besuche im Klassenverband statt, bei denen die Kinder zum Stöbern und Verweilen eingeladen werden. In Absprache finden auch kleine Lesungen statt.

6. Elternarbeit

Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist eine der Grundvoraussetzungen dafür, dass die Schulzeit der Kinder unbeschwert und erfolgreich verlaufen kann. Zur Elternarbeit an unserer Schule gehören:

6.1 Elternabende

Halbjährlich laden die Elternvertreter*innen zu einem Elternabend ein. Hier werden Unterrichtsinhalte, Termine, Veranstaltungen etc. besprochen.

6.2 Elternvertreter*innen

Alle Eltern einer Klasse wählen Elternvertreter*Innen, die den Schulelternbeirat bilden. Die Elternvertreter*innen können vermittelnd zwischen Schule und Eltern wirken und Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern weitergeben.

6.3 Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat unterstützt (außer-)schulische Aktivitäten wie Projekttag, Schulfeste, Klassenfeste etc.

6.4 Fach- und Schulkonferenzen

Die Elternvertreter*innen nehmen an Klassen-, Fach- und Schulkonferenzen teil.

6.5 Elternsprechtage

Es finden jährlich Elternsprechtage im Februar statt, um sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen.

6.6 Schmetterlingsbücherei

Die Schmetterlingsbücherei wird mit viel Engagement liebevoll von Eltern organisiert. Wichtige Aufgaben umfassen Anschaffungen, Ausleihe, Beratung der Kinder sowie Vorlesepausen und das Lesepatentprojekt.

7. Offene Ganztagschule

Seit Schuljahresbeginn 2019/2020 ist die Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule eine offene Ganztagschule. Träger der vorunterrichtlichen und nachmittäglichen Betreuung als eine Einrichtung, die sich liebevoll und zuverlässig um die Kinder kümmert, ist der „Verein feste Grundschulzeiten Aumühle e. V.“ (www.vfga.de). Es wurde eine Steuergruppe aus einem Vertreter der Schulleitung und einem schulischen Mitarbeiter eingerichtet, die für die Transparenz von Informationen, für die Koordination übergreifender Belange zwischen Vor- und Nachmittagsbereich Schule zuständig ist. Weiterhin nehmen ausgewählte Mitarbeiter*innen des schulischen Vor- und Nachmittags gegenseitig an Konferenzen, Teambesprechungen und Elterngesprächen teil.

Die pädagogische Arbeit des „Vereines feste Grundschulzeiten Aumühle“ basiert auf einem pädagogischen Konzept, das als Informations- und Orientierungshilfe zum Kennenlernen der Rahmenbedingungen der Betreuungseinrichtung, der täglichen Betreuungsarbeit sowie der Ziele und Schwerpunkte dient. Darüber hinaus wurde neben einem verbindlichen Leitfaden gemeinsam mit den Kindern ein Kindervertrag entwickelt (siehe www.vfga.de). Konzeptionell ist die pädagogische Arbeit mit den Kindern nicht auf Jahre festgeschrieben, sondern wird immer wieder überprüft, neu durchdacht und bei Bedarf überarbeitet.

8. Ausblick und aktuelle Entwicklungsschwerpunkte

Auf der Grundlage eines demokratischen Wertebewusstseins und gemäß unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages des Landes Schleswig-Holstein werden wir uns an der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule auf der Basis dieses Schulprogramms den schulspezifischen und gesellschaftlichen Herausforderungen einer Schulkultur im Wandel der heutigen Zeit stellen.

Als Schwerpunkte unserer zukunftsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung heben wir zum jetzigen Zeitpunkt folgende Aspekte hervor:

- Intensivierung der Zusammenarbeit von schulischem Vor- und Nachmittag, um optimale Voraussetzungen für ein kompetenzorientiertes, ganzheitliches, individuelles Lernen und Leben in Schule zu realisieren;
- Optimierung der Umsetzung besonderer Aspekte des sozialen Lernens, wie zum Beispiel das Einhalten von Vereinbarungen und Regeln im schulischen Miteinander, das kooperative Lernen sowie die Partizipation aller Beteiligten an Schulentwicklungsprozessen;
- Überarbeitung des schulinternen Medienkonzeptes unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken im Umgang mit digitalen Medien sowie unter Einbeziehung der fachspezifischen Implementierung;
- Evaluation weiterer bestehender schulinterner Konzepte (Präventions-, Fort-/Ausbildungskonzept, Rhythmisierung des schulischen Vormittages).

Diese 4. Auflage des Schulprogrammes der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule Aumühle wurde am 27. Oktober 2020 von der Schulkonferenz beschlossen. Die Gemeinde Aumühle als Schulträgerin sowie alle am Schulleben beteiligten Personen erkennen die Inhalte dieses Schulprogrammes als Arbeitsgrundlage an und arbeiten daran, diese verantwortungsvoll in das Schulleben zu integrieren.

Aumühle, im März 2020